

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)

- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller
Am Pandyck 31
D-47443 Moers / Germany
Tel. 02841-9163753
E-Mail: info@akm-online.info
Internet: www.akm-online.info

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

Diese Information finden Sie auch im Internet unter: www.akm-online.info . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: info@akm-online.info

Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter. Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

KURZ und BÜNDIG vorab

> **RUSSLAND:** ukrainischer Kriegsgefangener in Lebensgefahr



Mehr + Online-Appell: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/russlandukraine-kriegsgefangener-lebensgefahr-2025-03>

+ + +

> **BUNDESVERBAND TRANS** distanziert sich von Mordaufrufen



Der Bundesverband Trans (BVT) hat sich von Mordaufrufen aus seinem Umfeld gegen Reiche distanziert. „Der Bundesverband Trans distanziert sich klar und unmißverständlich von Aussagen, die Gewalt legitimieren oder relativieren, sowie von jeder Form der Gewaltverherrlichung“ Hintergrund sind Vernichtungsphantasien der Trans-Lobbyistin **Dr. Tuuli Reiss** gegenüber Vermögenden. Auf dem Netzwerk Bluesky schrieb sie: *„Meine Position ist, daß der Mord an unverantwortlich reichen Menschen nicht nur ethisch vertretbar, sondern nachgerade geboten ist.“* Das ist die Intoleranz der „Toleranten“!

Reiss war zuvor u.a. als *Gewaltschutzbeauftragte* des Trans-Verbandes bekannt geworden. Nun teilte die Lobbygruppe mit, Reiss arbeite seit dem 1. Februar nicht mehr für den Verband.

Mehr: https://christlichesforum.info/transgender-aktivistin-reiss-wuenscht-sich-die-ermordung-von-reichen/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=die-letzten-newsletter-total-beitrage-unseres-blogs_1

+ + +

> **WESTJORDANLAND:** Israelische Siedler greifen christliches Palästinenser-Dorf an



Siedler setzen in Taybeh Autos und Häuser in Brand
Quelle: x.com/lhabHassane

(25. Juni 2025) Jüdische Siedler greifen **Taybeh** an – das einzige vollständig christliche Dorf im Westjordanland. Seitdem herrschen Angst und Wachsamkeit, berichten Dorfbewohner WELT. Viele Christen sehen keinen anderen Ausweg mehr, als ihre Heimat zu verlassen. Wann endet dieser unfassbare Hass?, schreibt **Nikodemus Schnabel**, der katholische Abt der Dormitio Abtei in Jerusalem, und veröffentlicht auf der Plattform X die Bilder eines brennenden Ortes, der seit Jahrtausenden an den Hängen des Heiligen Landes liegt.

Mehr: WELT, <https://www.welt.de/politik/ausland/article256313190/westjordanland-tief-sitzender-christenhass-israelische-siedler-greifen-christliches-palaestinenser-dorf-an.html>

+ + +

IRAN: 25 Jahre Haft für Roya Sabet, weil sie Bahá'í ist

Quellen: IGFM-Iran-Bericht Juni 2025, <https://www.igfm.de/iran-monatsbericht-juni-2025/page/21/?pdf=68642>, Iran Press Watch, <https://iranpresswatch.org/post/25459/roya-sabet-a-bahai-citizen-sentenced-to-25-years-in-prison-by-the-shiraz-revolutionary-court/>



Roya Sabet gehört zur religiösen Minderheit der Baha'i in Iran. Nur deswegen wurde sie am **28. Mai 2025** zu 25 Jahren Haft verurteilt. Sie erhielt zwei zehnjährige Haftstrafen wegen angeblicher Gefährdung der nationalen Sicherheit sowie fünf Jahre Haft wegen „sektiererischer Propaganda gegen den Islam“. Das Gericht verhängte außerdem ein zweijähriges Reiseverbot, entzog ihr den Reisepass und verbot ihr fünf Jahre lang den Zugang zu sozialen Medien und gesellschaftlichen Rechten.

Nach den erhaltenen Informationen gehören zu den Anklagepunkten:

- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Bürgern und Institutionen der israelischen Regierung
- Bildung und Führung einer Gruppe mit der Absicht, gegen die nationale Sicherheit vorzugehen
- Propagandaaktivitäten, die gegen das heilige islamische Gesetz verstoßen

Roya Sabet hatte 23 Jahre in den Vereinigten Arabischen Emiraten gelebt. Am 4. Januar 2024 reiste sie nach Schiras, um sich um ihre alten, kranken Eltern zu kümmern. Dabei wurde sie von Agenten des Geheimdienstes der Revolutionsgarde verhaftet. Nach sieben Monaten Untersuchungshaft wurde sie schließlich im August 2024 gegen Kaution aus dem Adelabad-Gefängnis in Schiras entlassen.

Weitere Bahá'í – Sheyda Rouhani, Shiedeh Tavakoli und Shiela Tavakoli – wurden **im Mai**

2025 in Teheran festgenommen. Die Gründe für ihre Festnahme sind unklar, und es wurden bisher keine offiziellen Anklagen bekannt gegeben.

>>> Bitte helfen Sie mit, die Freilassung der Inhaftierten zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken.

+ + +

Seine Exzellenz
Präsident Massud Peseschkian
c/o Botschaft der Islamischen Republik Iran
Podbielskiallee 65-67
D14195 Berlin

E-Mail: info@iranbotschaft.de

Exzellenz,

erlauben Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit auf das Schicksal von Frau **Roya Sabet** zu lenken, einer Angehörigen der Bahá'í-Religion, die am 28. Mai 2025 zu insgesamt 25 Jahren Haft und einem 2-jährigen Reiseverbot verurteilt wurde.

Zuvor war sie im Januar 2024 nach einem 23-jährigen Aufenthalt in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Schiras gereist, um dort ihre alten und kranken Eltern zu versorgen.

Da die Anklagepunkte jeglicher Grundlage entbehren, erfolgte internationalen Berichten zufolge die Verurteilung ausschließlich auf Grund ihrer Religionszugehörigkeit.

Die Islamische Republik Iran hat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte völkerrechtlich verbindlich ratifiziert. In Artikel 18 dieses Dokumentes wird jedem Menschen das Recht garantiert, seinen Glauben zu wechseln und auch für ihn zu werben. Daher appelliere ich an Sie, sich für die sofortige und bedingungslose Freilassung von Frau Sabet sowie für die Achtung der Religionsfreiheit in Ihrem Lande einzusetzen.

Hochachtungsvoll



KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail:
buergerservice@diplo.de

>>> **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: menschenrechtsbeauftragter@diplo.de

>>> **Deutscher Bundestag, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe**,
Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de